



**Stadt
Luzern**

Grosser Stadtrat

Medienmitteilung der Baukommission des Grossen Stadtrates

E-Mail

Medien der Stadt Luzern

Sitzung vom 12. Mai 2016

Luzern, 18. Mai 2016

Die Baukommission des Grossen Stadtrates hat an ihrer Sitzung vom 12. Mai 2016 den Bericht und Antrag 9/2016 „Gesamtverkehrskonzept Agglomerationszentrum Luzern (GVK)“ behandelt. Die Kommission folgt dem Antrag des Stadtrates grossmehrheitlich und empfiehlt dem Grossen Stadtrat, den Kredit von 2,565 Mio. Franken zu genehmigen.

Die Baukommission hat an ihrer Sitzung vom 12. Mai 2016 den Bericht und Antrag 9/2016 „Gesamtverkehrskonzept Agglomerationszentrum Luzern (GVK) – Finanzierung der städtischen Massnahmen“ behandelt. Die Kommission unterstützt das GVK, welches das Ziel verfolgt, den ÖV und den Langsamverkehr zu fördern, die wachsenden Verkehrsbedürfnisse zu verlagern und den motorisierten Individualverkehr (MIV) auf den Hauptachsen möglichst flüssig zu gestalten.

Das GVK ist ein wichtiger Bestandteil der aus sechs Teilen bestehenden Mobilitätsstrategie. Die Kommission begrüsst die Zusammenarbeit der vier Organisationen, bestehend aus Stadt, Kanton, VVL und Luzern Plus. Gemäss den Analysen könnte die Mobilität in den nächsten 15 Jahren bis zu 30% zunehmen. Dieses Wachstum muss auf die verschiedenen Verkehrsarten möglichst gut verteilt werden. Daher unterstützt die Kommission die 5% Reduktion des MIV, welche mit dem GVK angestrebt wird.

Für die Kommission ist klar, dass sich das Verkehrsproblem nur während weniger Stunden am Tag stellt. Infrastrukturelle Kapazitätserhöhungen sind kaum umsetzbar, daher erachtet sie das GVK als gute Kompromisslösung und unterstützt die sechs Zielsetzungen des GVK's. Auf den Bypass oder den Tiefbahnhof zu warten ist keine Lösung, da das Wachstum innerhalb der Stadt schneller ist, als die Umsetzung der genannten Grossprojekte.

Aus Sicht der Kommission werden zwei wesentliche Punkte hervorgehoben. Die Massnahmen sind schnell umsetzbar und für wenig Geld wird eine grosse Wirkung erzielt. Als eine der Hauptursachen wird der innerstädtische MIV-Verkehr wahrgenommen. Mit intelligenten Lösungen soll ein besserer Verkehrsfluss entstehen. Die Massnahmen für den ÖV und den

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Langsamverkehr sind aus Sicht der Kommission unbestritten. Was die Baukommission sehr begrüsst ist, dass die MIV-Massnahmen nur während den Hauptverkehrszeiten zum Tragen kommen. Ein wichtiger Bestandteil der Umsetzung wird das Monitoring und die Erfolgskontrolle sein. Dies gilt vor allem auch für die Dosierstellen in den Quartieren und den Parkhäusern.

In der Behandlung des Bericht und Antrags wurden diverse Protokollbemerkungen gestellt. Die Protokollbemerkung zur Erfolgskontrolle, dass das Ziel Verkehrssicherheit als Kontrollpunkt aufgenommen werden soll, wird mehrheitlich angenommen. Bei der Massnahme L8 „Einfahrtssperre Hirschmattstrasse“ wurden zwei Protokollbemerkungen gestellt. Die eine wollte auf die Massnahme ganz verzichten und die andere wollte die Massnahme möglichst schnell umsetzen. Beide Protokollbemerkungen wurden mehrheitlich abgelehnt.

In der Schlussabstimmung wurde ein Ablehnungsantrag gegen den Kredit für das Gesamtverkehrskonzept Agglomerationsverkehr Luzern von der Baukommission grossmehrheitlich abgelehnt. Die Kommission folgt somit dem Stadtrat und empfiehlt dem Parlament, dem Kredit von 2,565 Mio. Franken zuzustimmen. Zudem empfiehlt die Kommission einstimmig, die Postulate 296, 302 und 23 als erledigt abzuschreiben.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Baukommission des Grossen Stadtrates
Reto Kessler, Präsident / Grossstadtrat FDP
Telefon: 041 360 22 25
E-Mail: ceo@onandon.ch